

## Das Ende des Regenbogens

Eines Tages gingen ein Mann und eine Frau unabhängig voneinander los, um das Ende des Regenbogens zu suchen. Denn dort, so wurde gemunkelt, ist das Glück zu finden. Ein Ort so prächtig wie der Regenbogen selbst, in all seinen Farben schillernd. Ein Ort umgeben von Liebe, an dem man sich keines Elends mehr bewusst ist.

Tagein, tagaus wanderten sie, ohne auch nur ein Fleckchen dieser vielsagenden Landschaft entdeckt zu haben, als sie sich begegneten. Jedoch wie nahe sie nebeneinander gingen, keiner bemerkte den anderen, da sich all ihre Sinne nur auf das Ende des Regenbogens konzentrierten.

Wälder mit riesigen Bäumen, deren Kronen den Himmel berührten, Meeresgleiche grüne Wiesen, auf denen Blumen aller Art ihre Pracht entfalteten, Bäche und Flüsse, die ihre wabernden Stimmen lauthals anpriesen und Tiere von klein bis groß, welche jene Welt mit ihrer Aura bereicherten, zogen an den beiden Wanderern vorbei, ohne dass sie Kenntnis davon oder von sich selber nahmen.

Eines Tages, während sich die Sonne gerade empor erhob zu ihrem Throne, fiel dem Mann dies engelsgleiche Wesen auf, welches in sonderbarem Schein glänzend umhüllt war. Er sprach sie an und fragte nach dem Grund ihrer Wanderschaft. So erfuhren sie, dass der Grund ihrer Reise ein gemeinsames Ziel sei und wollten den beschwerlichen Weg zusammen beschreiten.

Wochen und Monate vergingen, die beide Seite an Seite verbrachten, aber kein Regenbogen Ende fanden. Irgendwann traten sie an eine wunderschöne Lichtung, umgeben von zauberhaftem Schein. Sie sahen sich betrübt an, da sie dachten, das Ende des Regenbogens würde nie von ihnen gefunden werden. In diesem Augenblick, als sich ihre Augen berührten, trafen sich ihre Herzen und sie wussten, das Glück war die ganze Zeit bei ihnen gewesen.

Ihre Lippen umkosten sich.

Die Sonne, welche dies mit ansah, war so ergriffen, dass sie weinte, und Tränen fielen tropfend hinab, die sich langsam in einen leuchtenden, farbenfrohen Regenbogen verwandelten. Der Regenbogen ließ sich zur Lichtung herab, auf der sein Ende sein sollte. Dort an dem Ort, an dem die beiden Wanderer glücklich bis an ihr Ende lebten.



[Copyright](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/)